

GEMEINDEBRIEF
SEPTEMBER 2020-
MÄRZ 2021

ERLÖSERKIRCHE
GEROLZHOFEN

FC Barcelona

Gegründet von deutschsprachigen Protestanten

Ein fußballversessener Schweizer, Hans Gamper, aus Winterthur kam 1898 nach Barcelona, um dort in einer französischen Bank zu arbeiten. In seiner Freizeit schrieb er Sportberichte für Schweizer Zeitungen. Der junge Mann selbst war sehr sportlich veranlagt und übte schon in seiner Heimat mehrere Sportarten aus. Am liebsten rannte er aber mit 10 anderen Mitspielern dem Ball hinterher. Das wollte er auch in Barcelona tun.

Fußball war damals noch nicht so verbreitet und er fand in den dortigen Vereinen keinen Anschluss. Erstens weil er Ausländer war und was noch schwerer wiegte, weil er evangelischen Glaubens war.

Spanien war jahrhundertlang streng katholisch. Der letzte Inquisitionsprozess fand im Jahre 1781 statt und Religionsfreiheit gibt es in Spanien erst seit Ende der Franco-Diktatur.

Über den Treffpunkt Kirche lernte Gamper den aus Heidenheim stammenden Otto Maier kennen sowie weitere „Ausländer“. Zusammen mit katalanischen Straßenkickern aus der Nachbarschaft spielten sie abends auf dem Platz vorm Triumphbogen.

Am 29. November 1899 wurde der FC Barcelona von 12 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Ein Club, in dem jeder unabhängig von seiner Religion und Herkunft willkommen.



Gelesen im
Sonntagsblatt
vom 4.09.2020

Inhalt

Grußwort	3
Das Virus	5
Hygieneregeln	7
Erntedank	8
Ostern 2020	10
Gottesdienst Bibelgarten	12
Geschichte Kirchengemeinde	13
Führung Bibelgarten	15
Kirchenmusik	16
Gottesdienste / Termine	18
Meine Bibel - deine Bibel	22
Freud und Leid	23
Weltgebetstag	23
Brot für die Welt	24
Konfirmation	25
Kino in der Kirche	26
Kirchenvorstand	27
Werbung	28
Impressum	31
Zu guter Letzt	31

Was wäre ein Leben ohne Ungewissheit?

Grußwort

Liebe Gemeinde,

„Was wäre ein Leben ohne Ungewissheit?“ - so steht es in großen Buchstaben dreimal auf der Glasfront unserer Kirche. Ungewissheit gibt es zur Zeit mehr als genug. Ein kleines Virus hat die Welt das Fürchten gelehrt, alle Planungen in Frage gestellt, Wirtschaft und gesellschaftliches Leben zum Erliegen gebracht. Auch unsere Gemeinde war und ist davon betroffen.

Kaum war der letzte Gemeindebrief in alle Briefkästen verteilt, war er auch schon hinfällig. Über viele Wochen konnten keine Gottesdienste gefeiert werden. Viele schöne Veranstaltungen, darunter das Gemeindefest, mussten ausfallen.

Nun werden wir weiterhin mit großen Ungewissheiten leben müssen. Alle unsere Planungen auch in diesem Gemeindebrief stehen unter Vorbehalt. Abstand halten,

Hygieneregeln beachten – das ist die praktische Seite der Bewältigung dieser Krise. Welche Auswirkungen sie außerdem hat, wird man erst in der Rückschau deutlicher erkennen können. Was geschieht, wenn das Abstandsgebot tief im Hinterkopf verankert ist? Wächst mit der äußerlichen Distanz auch die innerliche? Können die elektronischen Medien ersetzen, was in der persönlichen Begegnung geschieht? Es ist ein riesiges, weltweites soziales Experiment, in das wir geworfen sind.

Manche haben kritisiert, dass während der Krise von den Kirchen kein lauter Protest zu hören war. Natürlich war es schmerzhaft zu erleben, wie Geschäfte und Baumärkte wieder öffnen konnten, andererseits Kirchen wie auch Spielplätze, Kindergärten und Schulen noch geschlossen bleiben mussten, wie die abschätzbare Qualifikation als „nicht systemrelevant“ auch den ganzen Bereich von Kunst und Kultur getroffen hat. Andererseits war unser Kirchenraum immer offen, das Pfarramt erreichbar. Wir leben als Kirche nicht in einer Sonderwirklichkeit; die physikalischen und biologischen Gesetze gelten für alle, und in die Zukunft sehen können wir so gut oder schlecht wie alle anderen.

Was wäre ein Leben ohne Ungewissheit?

Fortsetzung

Die biblische Überlieferung weiß um die bleibende Unsicherheit allen Lebens. Der Jakobusbrief rät, alles Planen der Vorbedingung zu unterwerfen: „Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun.“ (Jak 4,15). Das soll nun nicht besserwisserisch klingen. Es ist doch nur deutlich geworden, dass viel weniger an unserem Leben planbar und vorhersehbar ist, als wir oft annehmen. Die Zukunft ist nicht nur eine Verlängerung der Gegenwart, sie zwingt uns manchmal, sich auf ganz neue Verhältnisse einzustellen.

Die Ungewissheit wird bleiben. Das bedeutet auch, den gegenwärtigen Moment mehr schätzen zu lernen: „Bis hierher hat mich Gott gebracht durch seine große Güte...“ Das Jetzt ist wichtiger als weit vorausfliegende Vorstellungen, wobei alle vorausschauenden Vorsichtsmaßnahmen sicherlich ihre Berechtigung haben.

Glauben wächst nicht aus Sicherheitsbedürfnis. Glauben wächst aus Vertrauen. Luther unterscheidet zwischen *securitas* (Sicherheit) und *certitudo* (Gewissheit). Während man bei der Sicherheit glaubt, die Situation vollkommen bestimmen zu können, weiß die *certitudo* um die Verletzlichkeit und Wandelbarkeit des Lebens. Aber sie wehrt nicht, sondern öffnet

sich dem Gegebenen und Kommenden voll Vertrauen. Wie im einzelnen das Leben verläuft, ist nicht vorhersehbar, aber dass Gott in ihm Gutes geschehen lassen kann und will, das ist die Grundlage für alles tägliche Mühen und Geschehen.

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem was man nicht sieht“, heißt es im Hebräerbrief (11,1). Lassen wir uns auch in schwierigen Zeiten nicht entmutigen. Halten wir am Glauben fest, weil wir fest gehalten sind!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Reiner Apel, Pfarrer

Das Virus

Dieses Jahr ist alles anders!

Als am 20. Januar der erste Covid 19-Fall in Deutschland diagnostiziert wurde, ahnten wir noch nicht, welche Welle auf uns zurollt. Keiner konnte sich vorstellen, dass nur knapp zwei Monate später das Bayerische Staatsministerium den Katastrophenfall ausrief und eine Ausgangsbeschränkung verhängen würde, die uns das Verlassen der eigenen Wohnung nur noch aus „triftigen Gründen“ erlaubte.



Der Weg zur Arbeit, notwendige Einkäufe, Arzt- und Apothekenbesuche waren gestattet. Der Besuch von Lebenspartnern, Alten, Kranken oder Menschen mit Einschränkungen außerhalb von Einrichtungen und die Begleitung Sterbender wurde gewährt. Sport und Bewegung an der frischen Luft waren

zum Glück möglich, allerdings nur alleine oder mit Menschen, mit denen man zusammenlebt.

Viele Geschäfte blieben geschlossen, in Gaststätten und Restaurants wurde Licht und Herd abgeschaltet, auf den Straßen und am Himmel herrschte kaum Verkehr, Gottesdienste waren verboten und Begräbnisse und Trauerfeiern nur im sehr kleinen Rahmen zugelassen. Alles ruhte.

Erst Anfang Mai wurden die Kontaktbeschränkungen teilweise wieder aufgehoben, allerdings unter Wahrung der Abstandsregeln und der seit 27. April bestehenden „Maskenpflicht“.

Seit dem 4. Mai ist der Besuch von Gottesdiensten in Bayerns Kirchen trotz Corona-Krise offiziell wieder möglich - allerdings im Rahmen eines umfassenden Schutzkonzeptes.



In der evangelischen Kirche in Gerolzhofen fand der erste Gottesdienst am Pfingstsonntag (31.05.) als Open Air Gottesdienst statt. Sehr sorgfältig wurde alles vorbereitet, um den Hygieneplan zu erfüllen und die Gottesdienstbesucher zu schützen: Desinfektionsstationen, Kirchenvorstände zur Überwachung der Regeln, genügend

Abstände zwischen den Sitzplätzen, Liedblätter statt





Das Virus

Fortsetzung

Gesangbücher, kurze Dauer des Gottesdienst, anschließende Desinfektion. Der Posaunenchor in großer Entfernung und Herr Gaar am Klavier übernahmen die musikalische Gestaltung der Feier. Schön, dass endlich wieder Gottesdienst gefeiert werden konnte!

Anfang Juni erleichterten zunehmende Lockerungen unseren Alltag. Pfarrer Apel und der Kirchenvorstand erstellten für die verschiedenen Räume Hygienekonzepte. Inzwischen kann auch im Kirchenraum wieder Gottesdienst stattfinden und die anderen Gemeinderäume unter gewissen Bedingungen genutzt werden. Hoffentlich kann das weiterhin so bleiben.

Kirchengemeinde unter Corona-Bedingungen – das heißt, dass alle Veranstaltungen unter Vorbehalt angekündigt werden müssen. Bei unseren Planungen gehen wir von den Anfang August geltenden Regeln aus. Sie können sich im Lauf der nächsten Monate je nach der weiteren Ausbreitung und den wissenschaftlichen Erkenntnissen über wirkungs-

volle Strategien zur Vermeidung von Ansteckung noch ändern. Über den aktuellen Stand werden wir Sie auf unserer Homepage informieren. Der Kirchenvorstand wird regelmäßig über die erforderlichen Maßnahmen beraten. Er hat ein Hygienekonzept für unser Gemeindehaus und für die Gottesdienste verabschiedet. Dazu gehört, dass für die einzelnen Räume – und damit für die Veranstaltungen – eine Höchstzahl von Teilnehmern festgelegt ist, mit der die Abstandsregeln eingehalten werden. Für alle Veranstaltungen außer für die Gottesdienste müssen Teilnehmerlisten geführt werden. In der Regel wird aber keine Voranmeldung nötig sein. Der Kirchenraum bleibt tagsüber geöffnet.

Die wichtigsten **Verhaltensregeln** für Besucher unseres Gemeindezentrums sind:

Falls Sie an sich typische **Krankheitssymptome** wie Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks- und Geruchsinns, Halsschmerzen bemerken, bitten wir Sie, dem Gemeindezentrum fernzubleiben, ebenso, wenn Sie in den letzten 14 Tagen Kontakt mit einem bestätigt mit COVID-19 Infizierten Erkrankten hatten.

Bitte halten Sie untereinander einen **Abstand** von 1,5 Metern.

Diese Verpflichtung gilt nicht für alle, die

- a) in einer Hausgemeinschaft zusammen leben
- b) Ehegatten, Lebenspartner oder Partner in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft sind
- c) Verwandte in gerader Linie oder Geschwister sind
- d) als Angehörige eines weiteren Hausstandes in ständigem Kontakt sind

Tragen Sie auf den Wegen im Gebäude einen **Mund- und Nasenschutz**. Sie können ihn abnehmen, wenn Sie sich an ihrem vorgesehenen Platz befinden.

Davon ausgenommen sind Menschen mit Behinderung oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die das Tragen von Mund-/ Nasenschutz unmöglich machen, und Kinder unter 6 Jahren.

Zur **Handhygiene** stehen Ihnen in den Toiletten Seife, Einmalhandtücher und Handdesinfektionsmittel zur Verfügung, ebenso ein Spender für Handdesinfektionsmittel im Foyer.

Berührungen sollen vermieden und die Hände vom Gesicht ferngehalten werden.

Husten und **Niesen** Sie bitte in die Armbeuge oder in ein Taschentuch. Gebrauchte Taschentücher sind in den Treteimern, die in den Toiletten bereitstehen, zu entsorgen.

Wir bitten Sie, diese Regeln nicht nur um der eigenen Gesundheit willen, sondern auch zum Schutz aller anderen sorgfältig zu beachten und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Erntedank in Zeiten von Corona

Machen Sie mit!

Sicherlich kennen Sie die Geschichte von Frederick, der kleinen Feldmaus. Die gesamte Feldmausfamilie ist fleißig und rackert den ganzen Tag, um Körner, Nüsse, Weizen und Stroh zu ernten und zu sammeln, damit sie für den Winter gerüstet sind.

Nur Frederick sitzt ruhig auf der Wiese und arbeitet scheinbar nicht. Er lässt sich von der Sonne bescheinen und saugt die Strahlen in sich auf, er betrachtet das Grün der Wiese, das Goldgelb des Kornes und die bunt gefärbten Blätter der herbstlichen Bäume. Er sammelt Farben für den Winter, wenn es kalt und grau ist und er sammelt Wörter für die lange Zeit, wenn die Mäuse nicht mehr wissen, worüber sie sprechen sollen.

Die Wochen, in denen uns Corona zwang möglichst nicht aus dem Haus zu gehen, weder Familie noch Freunde zu treffen, alleine im Krankenhaus oder in einer Pflegeeinrichtung auszuharren und vermeintlich nichts zu tun, erinnert ein wenig an Frederick.

Vielleicht erging es Ihnen ebenso wie der kleinen Feldmaus und sie haben die Zeit des notgedrungenen Verharrens ebenso genutzt und im übertragenen Sinne auch

Farben und Wörter gesammelt, die Sie über die Zeit getragen haben, aus denen Sie Energie geschöpft haben, die Sie den ganzen Tag begleitet haben.

Möglicherweise haben Sie Altes wiederentdeckt oder Neues gefunden. Vielleicht haben Sie Dinge, die längst vergessen waren ans Licht gerückt oder Zeit gehabt, etwas zu tun, wozu sonst kein Raum war. Womöglich haben Sie mit Menschen Kontakt gehabt, die Sie schon aus den Augen verloren hatten.

Zum Erntedankfest legten wir in all den Jahren zuvor unsere Gaben an Gemüse, Obst und Korn vor den Altar. Dieses Jahr war anders. Dieses Jahr wird uns als Corona-Jahr in Erinnerung bleiben.

Bringen Sie Ihre Erntegaben aus der Corona-Zeit in die Kirche.

Was haben Sie in diesem Jahr „geerntet“?

Was haben Sie entdeckt?

Was war Ihnen wichtig?

Woran haben Sie sich erfreut?

Was hat Sie begleitet und getragen?

Was haben Sie bei einem Spaziergang aufgespürt?

Ein guter Gedanke, eine Weisheit, ein Bibelvers!
Blüten und Blätter aus der Natur oder aus dem Garten!

Ein gutes Buch, ein toller Film, ein Lied, das in Ihnen summt.

Ein gestricktes Sockenpaar, ein genähtes Seidentuch, ein gesticktes Türschild!
Außergewöhnliche Telefongespräche, eine schöne Postkarte, eine unerwartete E-Mail!

Eine schöne Stelle in Ihrer Nähe, die Sie bisher nicht kannten, ein Lieblingsplatz!

Bringen Sie Ihre etwas andere „Ernte“ in die Evangelische Kirche und lassen Sie uns alle daran teilhaben.

In der Kirche haben Sie Gelegenheit Ihre Gedanken und Erfahrungen weiterzugeben, Fotos aufzuhängen, Gebasteltes und kleine Kunstwerke zu zeigen, Lieblingsorte auf einer Karte zu markieren, Postkarten anzupinnen und, und, und

Machen Sie mit und erfreuen Sie uns mit Ihren Beiträgen, Gedanken und Erfahrungen.

Ab sofort können Sie Ihre „Ernte“ in die Kirche bringen. Am Erntedanksonntag, den 4. Oktober findet ein besonderer Gottesdienst mit Frederick, der Maus statt. Eingeladen dazu sind Erwachsene und Kinder. Der Gottesdienst möchte Große ansprechen und Kleine beteiligen.

Kommen Sie und machen mit!





Ostern 2020

Jesus ist auferstanden

Corona hatte 2020 auch Ostern im Griff. Wir hatten uns Anfang April zwar schon ein wenig an die Situation gewöhnt, dass Ausgangsbeschränkungen verhängt, viele Geschäfte geschlossen, nur notwendige Besuche gemacht werden und keine Gottesdienste stattfinden konnten.

Jedoch Ostern, eines der ältesten und wichtigsten Feste der Christenheit, ohne Gottesdienst zu begehen war schwer vollstrebbar. Die Osterbotschaft konnte nicht wie gewohnt verkündet werden. Angefangen von dem Abendmahl-Gottesdienst am Gründonnerstag, dem Beichtgottesdienst an Karfreitag über die Osternacht mit gemeinsamen Frühstück bis zu den Festgottesdiensten am Sonntag und Montag mussten viele Gläubige auf ein wichtiges und festes Ritual verzichten.

Jedoch Ostern, eines der ältesten und wichtigsten Feste der Christenheit, ohne Gottesdienst zu begehen war schwer vollstrebbar. Die Osterbotschaft konnte nicht wie gewohnt verkündet werden. Angefangen von dem Abendmahl-Gottesdienst am Gründonnerstag, dem Beichtgottesdienst an Karfreitag über die Osternacht mit gemeinsamen Frühstück bis zu den Festgottesdiensten am Sonntag und Montag mussten viele Gläubige auf ein wichtiges und festes Ritual verzichten.

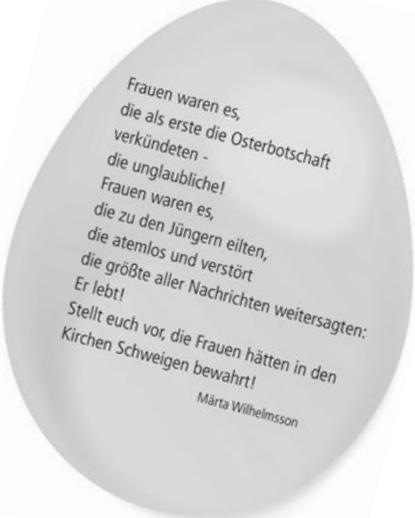
Damit die Osterbotschaft trotzdem hinausgetragen wird und so unsere Mitmenschen angesprochen werden, hatte die Evangelische Erlöserkirche Gerolzhofen eine besondere Aktion durchgeführt.





Christus ist wie Feuer.
Von Ferne betrachtet,
leuchtet es,
kommt man näher,
so wärmt es und tröstet,
geht man noch näher,
so wird man selbst das Feuer.

Dorothe Sölle



Frauen waren es,
die als erste die Osterbotschaft
verkündeten -
die unglaubliche!
Frauen waren es,
die zu den Jüngern eilten,
die atemlos und verstört
die größte aller Nachrichten weitersagten:
Er lebt!
Stellt euch vor, die Frauen hätten in den
Kirchen Schweigen bewahrt!
Märta Wilhelmsson

Bunte Eier aus Papier mit der Osterbotschaft, mit Sprüchen, Bibelstellen, Versen und Gedanken zu Leben und Tod wurden in der Stadt, in der Flur, auf beliebten Spazierwegen „versteckt“.

Wer bei seinem Osterspaziergang solche Eier fand, war eingeladen sich den Text durchzulesen und sich davon inspirieren lassen. So kam jeder, der wollte mit der Osterbotschaft in Berührung.

Auch wenn die persönliche Begegnung und der Austausch nicht möglich war, so verband doch der gemeinsame Glaube.



Die Mutigen wissen
Dass sie nicht auferstehen
Dass kein Fleisch um sie wächst
Am jüngsten Morgen
Dass sie nichts mehr erinnern
Niemandem wieder begegnen
Dass nichts ihrer wartet
Keine Seligkeit
Keine Folter.
ICH
BIN NICHT MUTIG
Marie-Luise Kaschnitz

Gottesdienst im Bibelgarten

Granatapfel



In den zurückliegenden Jahren feierten wir bereits einige Gottesdienste im Bibelgarten. Doch dieser gestaltete sich etwas anders.

Den strengen Coronavorschriften folgend waren wir am 14. Juni noch gezwungen unsere Gottesdienste im Freien zu feiern. Das ist in dieser Jahreszeit grundsätzlich kein Problem. Leider meinte es der Himmel nicht so gut mit uns und schickte pünktlich zu Gottesdienstbeginn feine Regentröpfchen, die uns binnen weniger Minuten alle mitgebrachten Schirme öffnen ließen. Das tat unserer Freude über den Gottesdienst allerdings keinen Abbruch und wir konzentrierten uns auf die Ausführungen von Pfarrer Apel und Brigitte Wozniak über die Bibelpflanze, die in diesem Jahr im Mittelpunkt stand: Der Granatapfel.

Der Granatapfel wächst als sommergrüner kleiner Baum und kommt ursprünglich aus dem Gebiet des heutigen Irans, Armeniens und Nordindiens. Er ist ein Symbol für Leben und Fruchtbarkeit, aber auch für Macht (Reichsapfel), Blut und Tod. In der christlichen Symbolsprache kann der Granatapfel für die Kirche als Ekklesia stehen, als Gemeinschaft der Gläubigen. Im Alten Testament wird er mehrfach erwähnt. Er gilt als eine der bedeutsamen sieben Früchte, mit

denen das Gelobte Land Israel gesegnet war. Erwähnung findet er im 2. Buch Moses, Buch der Könige, Samuel, Hohelied und den Propheten Joel und Haggai. Der Granatapfel taucht in zahlreichen mittelalterlichen Tafelgemälden auf. So spielt auf der von Matthias Grünewald geschaffenen Stuppacher Madonna das Jesuskind mit einem Granatapfel, den ihm seine Mutter reicht.

Diese und weitere Informationen vermittelten einen tiefen Einblick in diese symbolträchtige Frucht, erweiterten unsere Kenntnisse und bestärkten uns in der Gewissheit, mit unserem Bibelgarten einen wahrhaft fruchtbringenden Ort geschaffen zu haben.

Und pünktlich zum Ende des Gottesdienstes verflüchtigte sich das Nass von oben ...

Ingeborg Kiefer-Heegen

Die Anfänge....

Geschichte der Kirchengemeinde

Liebe Gemeindeglieder, im vorletzten Gemeindebrief hatte ich Sie bereits darüber informiert, dass wir bis zu unserem 100-jährigen Jubiläum der Weihe unserer Erlöserkirche im Jahr 2023 eine kleine Geschichte unserer Kirchengemeinde von den Anfängen bis heute vorstellen wollen. Beginnen wir!

Die meisten von uns durften vor drei Jahren beim Wandeltheater „Du musst dran glauben“ dabei sein und hautnah erfahren was die ersten Gerolzhöfer, die sich vor knapp 500 Jahren der lutherischen Lehre zugewandt hatten, erlebten und durchmachten.

Eine sich zunächst vorsichtig, doch stetig entwickelnde Kirchengemeinde wurde bereits drei Jahre nach Luthers Tod jäh gestoppt. Bischof Julius Echter höchstpersönlich erschien

in Gerolzhofen um die Rückkehr zum katholischen Glauben zu befehlen. In seinem Gefolge befand sich der Jesuit Gerhard Phyen, der bei den Evangelischen des Maintales als „wahrer Teufel“ gefürchtet war. Mit gewaltigem Zorn erklärte er ihnen, sie sollten nur nicht meinen, dass es ihm auf dreihundert Untertanen mehr oder weniger ankomme. Wenn sie nicht wieder katholisch würden, müsse man sie aus dem Land schaffen.

Man erinnerte den Fürstbischof an sein Versprechen, seinen Untertanen ein gnädiger Herr sein und niemanden von seiner Religion abbringen zu wollen. Er aber entgegnete, dass niemand gezwungen werde, denn jeder könne auswandern. So zogen in der Osterzeit 1586 rund 70 Familien samt dem Altbürgermeister Lesch ins Elend. Damit war das Ende der ersten evangelischen Gemeinde in Gerolzhofen gekommen.

Also blieb Gerolzhofen über Jahrhunderte rein katholisch bis zum Jahr 1803. In einer seiner letzten Zusammenkünfte fasste der Reichstag zu Regensburg den Reichsdeputationshauptschluss: Der bunte Flickenteppich von Ländern

Die Anfänge....

Fortsetzung

und Ländchen verschwand und wurde durch Zusammenlegungen stark vereinfacht. Fürsten und Städte verloren ihre Hoheitsrechte, Fürstbischöfe und Fürststäbte besaßen plötzlich keine weltliche Macht mehr. Das Fürstbistum Würzburg wurde in ein Großherzogtum umgewandelt und 1814 dem Kurfürstentum Bayern zugeschlagen.

Damit war auch Gerolzhofen bayerisch geworden und es galt das Religionsedikt vom 10. Januar 1803. Es sprach grundsätzlich allen christlichen Untertanen die gleichen bürgerlichen Rechte zu. Der Zuzug evangelischer Neubürger war nun rechtlich möglich. Nur spärlich wurde zunächst von diesem Recht Gebrauch gemacht. Evangelische Bürgerinnen und Bürger kamen etwa durch Versetzung von Beamten nach Gerolzhofen, durch Einheirat oder den Kauf von Anwesen. Doch im Laufe des 19. Jahrhunderts entstand eine kleine Gemeinde, um die sich der Pfarrer von Bimbach kümmerte. Vermutlich besuchten die Gerolzhöfer Gemeindeglieder die Gottesdienste in Bimbach. Und so könnten es bis zum Jahr 1920 etwa 150 evangelische Gemeindeglieder geworden sein, die in Gerolzhofen lebten und den Sonntagsgottesdienst in Bimbach feierten.

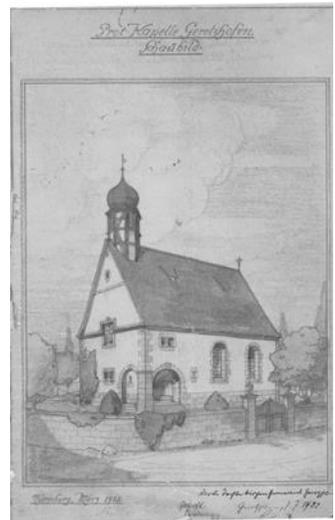
Und wie es weiterging erfahren Sie in unserem nächsten Gemeindebrief!!

Quellen:

Chronik der evangelischen Kirchengemeinde Gerolzhofen

Festschrift zum 70 jährigen Jubiläum

Ingeborg Kiefer-Heegen



Kinder im Bibelgarten

Führung mit Gartenexpertin



Gleich zu Beginn der Sommerferien besuchten Kinder der Ferienbetreuung aus dem Kinderhaus St. Regiswind den inzwischen schön eingewachsenen Bibelgarten an unserer evangelischen Kirche.

Ausgestattet mit Fragebögen kam die muntere Truppe an der Kirche an und wurde von Sabine Ditterich, Gärtnerin und Mitinitiatorin des 2015 angelegten Bibelgartens, begrüßt.

Nach kurzer Stärkung ging es in medias res. Die Kinder erfuhren, warum welche Pflanze einen Platz im Beet bekommen hatte.

So wachsen hier Pflanzen aufgrund ihres Namens, wie z.B. die Christrose. Andere Pflanzen, wie Pfingstrose oder Osterglocke sind nach christlichen

Festen benannt, an denen sie blühen. Wein, Lilien und Disteln werden in der Bibel direkt erwähnt. Noch andere wie die Erdbeere symbolisieren christliche Tugenden oder auch das Leiden Christi.

Schließlich ging es von der Theorie zur Praxis. Mutig testeten die Neugierigen, welche Distel am stärksten piekst. Sie schnupperten an Minze, Lavendel und Ysop und zerrieben die Blüten des Johanniskrautes zwischen ihren Fingern, um zu sehen, was damit passiert.

Leider waren die Feigen noch nicht reif und so konnte nur die „Kleidung“ von Adam und Eva betrachtet werden.

Wer gut aufgepasst hatte, der war nun in der Lage ohne Probleme folgende Fragen zu beantworten: Wer hat als erster Wein angebaut? Woraus wird Tee gemacht?

Am nächsten Tag beschäftigen sich die Kinder mit ihrer Erzieherin nochmals mit den Fragebögen und konnten mit dem Wissen, das sie von der Gartenexpertin erfahren hatten, glänzen. Selbstverständlich gab es auch einen kleinen Gewinn.



Kirchenmusikwoche 2020

in der Erlöserkirche Gerolzhofen

Trotz Einschränkungen durch die Corona-Bedingungen findet auch in diesem Jahr die Kirchenmusikwoche in der Erlöserkirche Gerolzhofen statt

Sonntag, 08. November
09:30 Uhr

Musik im Gottesdienst mit Trompete und Orgel

Johannes Gaar, Trompete, Reiner Gaar, Orgel

Sonntag, 08. November
17:00 Uhr

Blockflöten-Konzert

Tina Zaß (Blockflöte)) und **Reiner Gaar** (Orgel)
spielen Werke von Händel, Mancini u.a.

Eintritt: € 10 /ermäßigt € 8

Sonntag, 15. November
09:30 Uhr

Musik im Gottesdienst mit Querflöte und Orgel

Elke Friedl, Querflöte, Reiner Gaar, Orgel

Sonntag, 15. November
17:00 Uhr

Orgelkonzert mit Nachwuchskünstler Leonard Klimpke

Werke von Bach, Mendelsohn und Improvisation
Eintritt: € 10 /ermäßigt € 8

Konzert

Samstag, 03. Oktober
17:00 Uhr

Orgelkonzert anlässlich des 150. Geburtstages des französischen Komponisten **Louis Vierne** (1870-1937). Reiner Gaar spielt Teile der 1. Sinfonie in d-Moll und Werke von Johann Sebastian Bach. Der Eintritt ist frei.

Orgelunterricht

Zum Tätigkeitsfeld von Dekanatskantor Reiner Gaar zählt seit vielen Jahren die Ausbildung des Organistennachwuchses. Viele junge Leute haben im Laufe der Zeit die Gelegenheit genutzt, sich durch Orgelunterricht für diese Aufgabe zu qualifizieren. Für die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste sucht die Kirchengemeinde immer wieder Aushilfsorganistinnen und -organisten. Besonders in Ferienzeiten (vor allem im Sommer) haben wir oft Organistenmangel.

Dekanatskantor Reiner Gaar unterrichtet an verschiedenen Orten im Dekanat. Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung für das Orgelspiel haben, melden Sie sich bitte bei Herrn Gaar oder im Pfarramt. Geeignet sind vor allem Personen, die schon Noten lesen können und einige Jahre Klavier spielen. Ideal ist es, wenn Sie schon kleinere Stücke (z.B. ein Menuett von Bach oder Mozart) spielen können. Je nach Begabung und Vorkenntnissen dauert der Orgelunterricht mehrere Jahre, bis ein Einsatz im Gottesdienst möglich ist. Der Orgelunterricht erfolgt im Auftrag des evangelischen Dekanats Castell und kostet ca. 20,00 € pro Unterrichtsstunde (45 Min.). Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie für diese Ausbildung geeignet sind, können Sie gerne eine Probestunde vereinbaren.

Projektchor

Evang. Luth. Kantorat Gerolzhofen

Projektchor vorläufige Probestermine, montags um 19:30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum, Leitung : KMD Reiner Gaar
05.10., 12.10., 19.10., 26.10., 09.11.

Kurzfristige Änderungen wegen Corona sind möglich!

Posaunenchor

Probe immer donnerstags, 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Leitung: Martina Heßmer

Kurzfristige Änderungen wegen Corona sind möglich!

Gerne werden neue Mitspieler begrüßt. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro!

Gottesdienste

Die Durchführung der Gottesdienste findet unter Vorbehalt statt und sie sind nur mit Tragen eines Mund-/Nasenschutzes zu besuchen.

Sonntags und feiertags 9:30 Uhr in der Erlöserkirche

Jeden 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl (derzeit entfällt das Hl. Abendmahl)

Am letzten Mittwoch im Monat 16:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst im Pflegestift dfm (zur Zeit kein Publikumsverkehr)

Donnerstags, 15:00 Uhr im Wohnstift, Kapelle St. Elisabeth

Jeden 1. Donnerstag im Monat mit Hl. Abendmahl (zur Zeit kein Publikumsverkehr)

Ökum. Taizé-Gottesdienst

Samstag, 07. November, 19:30 Uhr in der Erlöserkirche

Friedensgebet

Jeden Mittwoch, 18:00 Uhr beim Pavillion in der Nützelbachau

Friedensgebet, zu dem alle zu stiller Besinnung und auch zur Mitgestaltung eingeladen sind

Bibelwoche

Die Bibelwoche zum Lukasevangelium wird Anfang März 2021 voraussichtlich nicht in Prichsenstadt, sondern dezentral in den Gemeinden stattfinden. Termine und Themen werden noch bekannt gegeben.

Hauskreis

Donnerstags, 19:30 Uhr, Ansprechpartnerin: Margita König, Tel.:09382/1771

4 nach 4 - Stadtpfarrkirche

Samstag, 28. November, 16:04 Uhr

Samstag, 05. Dezember, 16:04 Uhr

Samstag, 12. Dezember, 16:04 Uhr

Samstag, 19. Dezember, 16:04 Uhr

Mittwochstreff

Ein Begegnungs- und Gesprächsangebot für Senioren

23. September

Biblische Texte vom Glück

21. Oktober

Der neue Franziskusweg in Handthal –

14:30 Uhr

Abfahrt an der Kirche mit Fahrgemeinschaften, Länge des Fußwegs ca. 2 km

25. November

Wenn Christen ihr Schuld erklären – das Stuttgarter Schuldbekenntnis der EKD

20. Januar

Jetzt geht's rund – das Symbol Rad

24. Februar

Eine neue Bibelübersetzung in leichter Sprache: die Basis-Bibel

25. März

Verändert sich der Glaube mit dem Älterwerden?

21. April

Hier stehe ich, ich kann nicht anders: Luther auf dem Reichstag zu Worms

Der Mittwochstreff mit Pfarrer Reiner Apel findet in der Regel am letzten Mittwoch im Monat statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Gemeindesaal.

Besondere Gottesdienste und Termine

- So., 4. Oktober, 9:30 Uhr Gottesdienst für Erwachsene und Kinder
Erntedankfest
- So., 1. November, 9:30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag
- So., 1. November, 14:00 Uhr **Ökum. Totengedenken auf dem Friedhof**
- Mi., 18. November, 19 Uhr Gottesdienst mit Beichte
Buß- und Bettag
- So., 22. November, 9:30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken
Ewigkeitssonntag

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Wegen der geltenden Corona-Beschränkungen ist es schwierig, insbesondere für den Heiligen Abend Gottesdienstzeiten festzulegen. Die Zahl der Kirchenbesucher ist auf 40 Personen - einschließlich Foyer - begrenzt. Die Empore kann nicht benutzt werden. So werden wir voraussichtlich am Heiligen Abend eine Folge von kurzen Gottesdiensten anbieten, zwischen denen jeweils gründlich gelüftet wird. Um eine bessere Planung zu ermöglichen, bitten wir Sie um Voranmeldung.

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage und in der Presse, und überlegen Sie, ob Sie nicht auch den Gottesdienst an einem der Weihnachtsfeiertage besuchen wollen.

4. Advent, 20. Dezember

17:00 Uhr **Waldweihnacht** für Kinder und Familien am Mahlholz vor dem Beginn des Trimm-Pfades. Bitte ziehen sie sich warm an und bringen Taschenlampen mit. Der Gottesdienst am Vormittag entfällt.

Hl. Abend, 24. Dezember

Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Termine aus der Presse oder auf unserer Homepage

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

09:30 Uhr Festgottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

09:30 Uhr Festgottesdienst

Sonntag, 27. Dezember

09:30 Uhr Gottesdienst

Silvester, 31. Dezember

18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in der Erlöserkirche

Neujahrstag, 1. Januar

18:00 Uhr Ökum. Gottesdienst in der Erlöserkirche

Epiphania, 6. Januar

09:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl.

Dienstag, 29. Dezember

Winterwanderung

13:20 Uhr Abfahrt vom Bahnhof Gerolzhofen mit dem Bus Nr. 8285 nach Mutzenroth, von dort Wanderung oberhalb der Weinberge zurück nach Gerolzhofen. Bitte Fahrgeld, Mund-/Nasenschutz und Verpflegung mitnehmen.

Jungschar

Die Jungschar trifft sich alle zwei Wochen immer am Freitag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Leitung: Irene Richter

Unter Vorbehalt sind die nächsten Termine

18. September, 02., 16. und 30. Oktober, 13. und 27. November, 11. Dezember.

Termine fürs neue Jahr werden noch bekannt gegeben.

Familien- und Kindergottesdienste

Alle Kindergottesdienste finden vorerst im **Pfarrer-Hersam-Haus** statt, da dort die Abstandsregeln besser umzusetzen sind.



Ökum. Kindergottesdienste, jeweils sonntags um **10 Uhr**

1. November, 6. Dezember,

Heilig Abend, 24. Dezember, **15:00 Uhr**

07. Februar, 07. März, Palmsonntag, 28. März (Spitalgarten)

Meine Bibel - deine Bibel

Ökumenische Bibelgespräche

Eva, Maria & Co.

Nach der Pause durch die Corona-Beschränkungen wollen wir unsere Reihe „Eva, Maria & Co“ zu biblischen Frauengestalten im Herbst und Winter wieder fortsetzen. Die neu vorgesehenen Termine mit Pastoralreferent Josef Pohli und Pfarrer Reiner Apel sind immer **mittwochs um 19:30 Uhr**

14.10.	Ruth – Neuanfang in der Fremde	Erlöserkirche
11.11.	Judith – Freiheitsheldin oder „femme fatale“?	Erlöserkirche
09.12.	„Durst nach Leben“ - Die Frau am Jakobsbrunnen	Erlöserkirche
13.01.	„Entschieden für Jesus“ - Maria Magdalena	Pf.-Hersam-Haus
10.02.	„Lydias ungeduldige Schwestern“ - Frauen in den ersten Christengemeinden	Pf.-Hersam-Haus

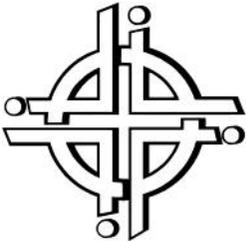
Getauft und damit Christus übereignet wurden:

Amy-Lynn Böhnlein	14.03.2020
Charlotte und Marlene Vogt	02.08.2020
Vicky Grünewald	13.08.2020

Aus dem Leben gerufen und unter Gebet beigesetzt wurden:

verstorben am:

Johanna Wisgalla	11.03.2020	97 Jahre
Dorothea Deringer	25.03.2020	94 Jahre
Isolde Pfrenzinger	20.04.2020	85 Jahre
Johann Zehelein	18.04.2020	76 Jahre



Weltgebetstag 2021

5. März - Vanuatu

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird am **Freitag, den 5. März um 19 Uhr im Pfarrer-Hersam-Haus** gefeiert. Frauen aus Vanuatu laden ein und haben die Liturgie vorbereitet.

„Worauf bauen wir?“, ist das Motto, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24 bis 27 stehen wird. Alle Bedrohungen durch Stürme, Erdbeben und Vulkanausbrüche haben den Menschen ihr Lächeln nicht genommen. Mit ihrem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen.

Kindern Zukunft schenken

62. Aktion Brot für die Welt



Weltweit müssen 152 Millionen Mädchen und Jungen arbeiten – fast jedes zehnte Kind im Alter zwischen fünf und 17 Jahren. Internationale Gesetze verbieten eigentlich, dass Kinder Arbeit verrichten, die gefährlich ist, die körperliche und seelische Entwicklung beschädigt oder vom Schulbesuch abhält. Die Realität aber sieht anders aus: 73 Millionen Jungen und Mädchen leiden Tag für Tag unter gefährlichen und ausbeuterischen Verhältnissen. Und mehr als 36 Millionen können nicht zur Schule gehen, weil sie das Überleben ihrer Familien sichern müssen. Arbeit

beraubt diese Kinder ihrer Kindheit. Ihrer Entwicklungsmöglichkeiten. Ihrer Chancen. Jedes Kind hat das Recht auf Freiheit, Gesundheit und Bildung. Dafür aber muss die wichtigste Ursache von Kinderarbeit bekämpft werden: Noch immer leben 385 Millionen Kinder und Jugendliche in extremer Armut – jeder fünfte Mensch unter 18 Jahren. Die Corona-Krise wird ihre Not noch verschärfen. Denn die noch nicht absehbaren wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Krise treffen vor allem die Ärmsten und Schutzlosen.

Konfirmation

Informationen

Der Konfirmandenunterricht muss in diesem Jahr unter veränderten Bedingungen stattfinden. Für unsere Treffen sind - wie überall - Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten.

Konfirmation 2021

Der Konfirmandenunterricht beginnt in diesem Jahr erst im Herbst. Dazu wird es wöchentliche Treffen von 90 Minuten geben, wobei die bisher angemeldeten dreizehn Konfirmanden auf zwei jeweils gleichbleibende Gruppen aufgeteilt werden. Zur Vorbesprechung und Vorstellung des Terminplans findet am **Dienstag, den 22. September um 19.30 Uhr im Gemeindehaus** ein Abend für die Konfirmanden und ihre Eltern statt. Eine Konfirmandenfreizeit ist im März 2021 geplant. Die Konfirmation verschiebt sich vom Mai auf Anfang Juli.

Konfirmation 2022

Neu in unserer Gemeinde ist, dass wir auch einen Präparandenkurs beginnen, der im Lauf von eineinhalb Jahren zur Konfirmation 2022 führt.

Der erste Elternabend mit Präparanden findet am **Mittwoch den 23. September 2020 um 19.30 Uhr** in der Erlöserkirche statt. Mit dabei sind auch die Präparanden aus Zeilitzheim. Für den Präparandenunterricht sind dann wöchentliche Treffen von 60 Minuten geplant, sowie Ausflüge und Aktionen draußen, soweit dies möglich ist.

Jahreslosung

2021

Seid barmherzig, wie auch unser Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Einmal im Monat, immer freitags um 20 Uhr, Eintritt: frei
Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 25 Personen beschränkt

Aretha Franklin: Amazing Grace

25. September

1972 steht Aretha Franklin im Zenit ihrer Karriere. Sie beschließt zu ihren Wurzeln zurückzukehren und gibt in der Missionary Baptist Church ein Konzert. Der Mitschnitt „Amazing Grace“ ist bis heute das meistverkaufte Gospelalbum aller Zeiten.

Dokumentarfilm - Alan Elliott, Sydney Pollack - USA 2018, 86 Minuten

Swimming with men

30. Oktober

Eric steckt mitten in der Midlife-Crisis: Seine Frau steigt in der Lokalpolitik auf, der Teenager-Sohn entfremdet sich täglich mehr und sein Job als Buchhalter langweilt ihn unsäglich. Als er abends seine gewohnten Bahnen im Schwimmbad zieht, bemerkt er plötzlich etwas Merkwürdiges:

Spielfilm - Oliver Parker - Großbritannien 2018, 93 Minuten

Das Familienfoto

27. November

Die Geschwister Gabrielle, Elsa und Mao könnten unterschiedlicher kaum sein: Gabrielle arbeitet als "lebende Statue", Elsa hadert mit ihrem unerfüllten Kinderwunsch und Spieleentwickler Mao ist trotz beruflichen Erfolgs nicht richtig im Leben angekommen. Als Großvater stirbt, ist die in alle Winde verstreute Familie gezwungen, sich zusammenzuraufen.

Spielfilm - Cécilia Rouaud - Frankreich 2019, 95 Minuten

Meine Tochter Anne Frank

29. Januar

Kaufmann Otto Frank kehrt 1945 als einziger Überlebender seiner Familie in tiefer Trauer aus dem KZ Auschwitz zurück nach Amsterdam. Doch durch das Tagebuch seiner Tochter Anne lernt er sie noch einmal ganz neu kennen und fasst unerwartet neuen Lebensmut.

Spielfilm - Raymond Ley - Deutschland 2014, 90 Minuten

Parasite

26. Februar

Familie Kim ist ganz unten angekommen! Erst als der Jüngste eine Anstellung als Nachhilfelehrer der Familie Park antritt, steigen die Kims ein ins Karussell der Klassenkämpfe. Ein unerwarteter Zwischenfall löst eine Ereigniskette aus, die so unvorhersehbar wie unfassbar ist.

Spielfilm - Bong Joon-ho - Südkorea 2019, 127 Minuten, frei ab 16 J.

Ich, Daniel Blake

26. März

Ein 59-jähriger britischer Zimmermann erleidet kurz vor dem Rentenalter einen leichten Herzinfarkt und ist erstmals in seinem Leben auf staatliche Hilfe angewiesen.

Spielfilm - Ken Loach - Frankreich, Großbritannien 2016, 97 Minuten

Was uns beschäftigt(e)...

Themen aus der Kirchenvorstandsarbeit



Sisiphoschen bei der Arbeit

Kirchenvorstands- sitzungen:

15. September

13. Oktober

10. November

07. Dezember

Beginn: 19:00 Uhr

- Beratung über Aussetzung von Gottesdiensten während der Corona-Pandemie
- Erarbeitung und Verabschiedung eines Hygieneplans zur Durchführung von Gottesdiensten und Benutzung des Gemeindehauses
- Planung und Durchführung einer Aktion an Ostern zur Kommunikation mit unseren Mitmenschen während der Ausgangsbeschränkungen.
- Diskussion und Ideenfindung zu Formen der Begegnung und des Ausstausches unter Corona-Bedingungen
- Überlegungen und Planungen zur Neuausrichtung des Konfirmandenunterrichts

JETZT NEU

Ihr Komplettbad aus einer Hand

Sanitär Heizung Klima Solar **ROTH**

ROTH-Heizung GmbH · Bischwinder Weg 3-5 · 97447 Gerolzhofen · Telefon 0 93 82 81 02 · e-mail roth-geo@t-online.de

Bestattungen HELBIG

Rosenbergstr. 7 97447 Frankenwinheim
Tel. 09382-5989

Schlafgenuss in reinem Naturholz

times Bett

TEAM 7

ESSENTIALS 2020/21:
BESTSELLER ZU
BESTPREISEN.

Leopold
Einrichten

- auch kleine Werte

Leopold
Schreinerei

Berliner Str. 108a | 97447 Gerolzhofen
www.leopold-einrichten.de



Dittmeier

GEROLZHOFEN

Montag - Mittwoch
09:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag & Freitag
09:00 - 18:30 Uhr

Samstag
09:00 - 14:00 Uhr

Bgm.-Weigand-Str. 18 - 97447 Gerolzhofen

☎ telefonisch unter 09382/8195
per WhatsApp 0162/3498829
✉ mail@dittmeieronline.de

Gartenhexe Ilona



- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Gartenberatung
- Gartenpflege

Gartenhexe Ilona Heilmann-Schmiedel
Hauptstrasse 54, 97497 Dingolshausen
info@garten-hexe.de
http://www.garten-hexe.de
Telefon: 09382/315080



 Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

Filiale Gerolzhofen
Schallfelder Str. 2
97447 Gerolzhofen

Tel. 09382 9713-0
Fax 09382 9713-6359
www.sparkasse-sw-has.de
gerolzhofen@sparkasse-sw-has.de

Wir danken unseren Unterstützern!



Menschen, Nähe, Lebensfreude

Pflegestift Gerolzhofen
Telefon 09382 60 30-0

Diakonie 


Dienste für Menschen

HILFE MIT HERZ UND HAND

GEROLZHOFEN
MARKTSTR. 25
TEL. 09382 316024



QUALIFIZIERTER BESTATTER

VON DER VERBRAUCHERINITIATIVE
AETERMITAS EMPFOHLEN



WWW.BESTATTUNGEN-MEDER.DE
INFO@BESTATTUNGEN-MEDER.DE

Wussten Sie schon, ...?

- • • dass beim Pavillion in der Nützelbachaue ein Friedensstein gesetzt wurde. Jeden Mittwoch um 18 Uhr wird dort zum Friedensgebet eingeladen, zu dem alle in stiller Besinnung und auch zur Mitgestaltung willkommen sind.
- • • dass bei der Kleidersammlung für Bethel die enorme Menge von 4.600 kg Altkleider und Schuhe abgegeben wurde. Der vorgesehene Platz in der Garage war schon am ersten Tag voll.
- • • dass vom 12. bis 16. Mai 2021 der ökumenische Kirchentag in Frankfurt/Main stattfindet. Er steht unter dem Motto „Schaut hin“ (Mk 6,38).
- • • dass im Herbst die elektronische Steuerung für unsere Glocken montiert wird. In den vergangenen vier Jahren sind dafür über 4.000 € gespendet worden. Vielen herzlichen Dank dafür. Die neue Steuerung ermöglicht einen sanfteren Anschlag und soll Glocken und Gebäude schonen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth.
Pfarramt Gerolzhofen

Redaktionsteam:
Pfarrer Reiner Apel
Ingeborg Kiefer-Heegen
Brigitte Vogt

Fotos: Helga Richter u.a.

Anzeigen: Pfarrbüro

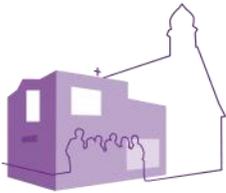
Druck: Gemeindebriefdruckerei

**Der nächste Gemeindebrief
erscheint im März 2021**



Foto: Reiner Apel

Wir sind für Sie da!



ERLÖSERKIRCHE
GEROLZHOFEN

EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT GEROLZHOFEN

Öffnungszeiten: **Mittwoch: 10 - 12 Uhr, 14:30 - 7:30 Uhr**
 Freitag: 9 - 11 Uhr

Tel.: 09382/1597, Fax: /1707, Dreimühlenstraße 2, 97447 Gerolzhofen
E-mail: pfarramt.gerolzhofen@elkb.de, www.evangelische-kirche-gerolzhofen.de

Pfarrer Reiner Apel

Tel.: 09382 / 1597

Vertrauensmann Dirk Weule
Stellvertr. Vertrauensfrau Brigitte Vogt

Tel.: 09382 / 4991

Tel.: 09382 / 7908

Pfarramtssekretärin
Ilona Heilmann-Schmiedel

Tel.: 09382 / 1597

Kirchenpfleger Ludolf Kneuer

Dekanatskantor KMD Reiner Gaar
E-mail: Reiner.Gaar@t-online.de

Tel.: 09321 / 9244044

Mesnerin Edith Pieper

Telefonseelsorge (kostenfrei)

Tel.: 0800 / 1110111

Bankverbindung

Sparkasse Schweinfurt-Haßberge, IBAN DE15 7935 0101 0000 1119 63